

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

53 (22.2.1913) Fünftes Blatt

Bezugspreis: In Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Nachwärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig. Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen: die einseitige Belegzeile oben den Raum 20 Pfennig. Restamende 45 Pfennig. Nachbarn nach Tarif. Anzeigen - Annahme: größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 53.

Samstag, den 22. Februar 1913

Fünftes Blatt.

Brennholz-, Wellen- u. Schlagraum-Versteigerung.



Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober 1913 am

Dienstag, den 25. Februar d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathaus.

Aus Distrikt I, Abt. 3 unterer Steigrain, 9 Hohlloch, 10 Schöllbrunnereisig und 12 hinterer Kreuzberg: 3 Eter G. demmische Holz, 4 Eter Buchen, 3 Eter Eichen, 9 Eter Erlen, 2 Eter Färchen, 5 Eter Fichten, 10 Eter Forsten, 2 Eter Kohnen, 11 Eter Birken, 4 Eter Buchenholz und 42 Eter gemischtes Scheit- und Brühlholz; ferner 75 Stück Buchenstämme, 50 Stück Eichen, 100 Stück Forsten, 11:5 gemischte Schlagwellen und 7 Lose Schlagraum. Aus Distrikt II, Abt. 1 bis 3 Hohenberg, 8 Hohenberg und 11 Keimenschlag: 1 Eter Eichenmischholz, 62 Eter Buchenholz, 38 Eter Eichenholz, 5 Eter gemischtes Klobholz, 6 Eter Eichen, und 28 Eter gemischtes Scheit- und Brühlholz sowie 116 Buchen, 25 Eichen- und 200 Stück gemischte Astwellen und 5 Lose Schlagraum.

Aus Distrikt V, Abt. 1, Forstlich, 2 Tiergarten, 3 Feldschlag, 4 u. 5 oberer und unterer Dettel, 6 und 7 unterer und oberer Forstlet, 8 runder, 9 oberer und 10 unterer Blom und 11 Hub: 43 Eter Buchen, 12 Eichen, 19 Erlen, 180 Forsten, 16 Birken, 5 Kappeln, 3 Kirschen, 4 Fichten- und 189 Eter gemischtes Scheit- und Brühlholz; ferner 25 Stück Fichten, 125 Stück Buchen, 1200 Forsten und 100 gemischte Durchforstungs- und Astwellen sowie 5 Lose Schlagraum.

Das zur Versteigerung gelangende Holz und Wellen ist mit Querprügel bezeichnet. Vorzeiger des Holzes in Distrikt I Gemeindevorwart Pfeil, Distrikt II Gemeindevorwärtler Frank, Distrikt V Waldwärtler Kern und Launinger.

Ettlingen, den 15. Februar 1913.

Bürgermeisteramt.
Dr. Hofner.

Stangen- und Brennholz-Versteigerung des Forstamts Durlach.

Donnerstag, den 27. Februar d. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittmeyer, Abt. 18, 16, 17, 19 und 20: 20 Buchene und eichene Wagenhänzen, 66 fichtene und ländliche Bauhänzen, 81 dto. Daghänzen, 327 dto. Hopenhänzen I.-IV. Kl., 140 dto. Reb- und 180 Bohnensteden, 6 Eter Eichenholz I. Kl. (Küferholz), 11 Eter Klob. II. Kl. (mit etw. Küferholz), 31 Eter Eichenmischholz II. und III. Kl., 13 Eter Buchene Scheiter und Rollen I.-III. Kl., 56 Eter gemischte und 19 Eter Klobscheiter, 32 Eter Buchene und 164 Eter gemischte Brühl, 7215 Stück Buchene und gemischte Wellen sowie 13 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Durlach zeigt das Holz.

Forstwart Bauer in Durlach zeigt das Holz.

Denklicher Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Karlsruhe.

Samstag, den 22. Februar 1913, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Rathauses

Vortrag von Herrn Regierungsrat Professor Dr. Küster vom Kaiserlichen Reichsgesundheitsamt in Berlin.

Thema: Bakterien, Bakterienkrankheiten u. Bakterienkultur. Eintritt frei. Auch Damen sind herzlich eingeladen.

Für Herrschaften und Diensthboten.

Vom 24. bis 28. Februar finden in der St. Stephanskirche religiöse Standesvorträge für Dienstmädchen statt. Hierzu sind alle kathol. Dienstmädchen in hiesiger Stadt freundlichst eingeladen. An die verehrlichen Herrschaften richten wir die Bitte, ihren kathol. Mädchen den Besuch dieser Veranstaltung gestatten bzw. zunächst erwidern zu wollen.

Die Vorträge beginnen Montag, den 24. Februar, nachmittags 5 Uhr, und werden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, jeweils morgens 1/2 6 Uhr und mittags 5 Uhr, abgehalten. Freitag früh 5 Uhr feierlicher Schluss.

Der Kathol. Diensthbotenverein.

Evang. Bund.

Am Sonntag, den 23. Februar, abends 8 Uhr

Familienabend

im Gemeindehaus der Weststadt (Blücherstraße 20) und zugleich Generalversammlung.

Nedner: Pfarrer Dr. Waitz von Darmstadt über:

„Gegenreformation einst und jetzt“.

Die Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Vortrag

Christe Christus

Losung:

„Um Blütezeit!“

Montag abend, den 24. Februar, um

7 1/2 Uhr, im großen „Eintrachtsaal“.

Plätze zu 1.50 Mk., 1 Mk., 50 Pfg. Willkommen!

Kath. Kirchenbauverein St. Stephan

zu Karlsruhe.

Montag, den 24. Februar, abends 8 1/2 Uhr,

findet im Palmengarten (Zimmer rechts, 1. Stock), die jährliche

Witgliederversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht. 2. Vermögensstand des Vereins. 3. Anträge.

Die Mitglieder werden hiermit zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Anträge wollen bis nächsten Sonntag beim Unterzeichneten schriftlich eingereicht werden.

Karlsruhe, den 17. Februar 1913.

Der Vorsitzende:
Könzger, Geil. Rat.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Abendkurse.

Damen und Herren jeden Alters und Berufs bieten

unsere Abendkurse beste Gelegenheit zur Ausbildung in

Stenographie, Maschinenschreiben,

Buchführung, Schönschreiben,

Handelwissenschaften und Sprachen.

Freie Stundenwahl. Freie Wahl der Fächer.

Ungeleiteter Einzelunterricht. Eintritt täglich.

Größere Kurse beginnen am 3. März. Prospekt kostenlos.

Badische Handelslehranstalt,

Karlsruhe, Tel. 3121, Ecke Kaiser- u. Lammstr.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 24. Februar 1913,

nachmittags 2 Uhr, werde ich im

Wandlokal, Steinstraße 23 hier,

gegen bare Zahlung im Voll-

streckungsweg öffentl. versteigern:

2 Vertikals, 4 Schränke, 2 Waschkommoden, 5 Schreibtische, 1

Schreibtisch, 2 Divans, 2 Sofas, 1

1 Fauteuil, 6 Betten, 3 Tische, 2

Rommoden, 1 Nähmaschine, 1

Trumeau, 1 Spiegel, 1 Gelbe mit

Kasten, 1 eiserne Herd; ferner an

Ort und Stelle: 1 große Dreh-

bank, 10 eichene Stämme.

Karlsruhe, den 21. Febr. 1913.

Hier, Gerichtsvollzieher.

Ruhholzverkäufe

des Groß-Forstamts Philipps-

burg (Baden) am Mittwoch, den

5. März d. J., mit Zahlungsfrist

bis 1. September d. J., im „Wald-

schon Hof“ zu Waghäusel (Fabr.):

1. früh 9 Uhr im Wege des

öffentlichen Angebots aus Domä-

nwaldungen „Ruhheimer Alt-

rhein“, „Philippsburger Alt-

rhein“ und „Speyerer Grün“: 147 Fm.

Weiden, Pappeln und Kirschen in

8 Losen. — Die Angebote sind

nach Losen getrennt für 1 Fm. zu

stellen und müssen verschlossen und

mit der Aufschrift „Submissions-

angebot auf Ruhholz“ versehen,

spätestens am 5. März d. J., früh

8 Uhr, beim Forstamt Philipps-

burg, oder um 9 Uhr in Waghäusel

(Versteigerungslokal) eingereicht

sein. Die Eröffnung findet am

gleichen Tage um 9 Uhr früh in

Waghäusel statt, wozu die Kauf-

liebhaber eingeladen sind. Die

näheren Bedingungen wie auch

die Anschläge können beim Forst-

amt eingesehen werden. Die Ein-

reichung eines Angebots gilt als

Annahme d. Verkaufsbedingung;

2. früh 9 1/2 Uhr im Wege der

öffentlichen Versteigerung aus

Domänenwaldungen „H. Kuh-

hardt“ und „Molzgau“: Forsten-

abschnitte: 112 Stück I. Kl. mit

100 Fm., 727 Stück II. Kl. mit

473 Fm., 862 Stück III. Kl. mit

343 Fm.; 378 Forstenstämme I. bis

VI. Kl. mit 102 Fm. — 173 Eichen

I.-VI. Kl. 53 Rotbuchen II. bis

V. Kl., 23 Hainbuchen IV. und V. Kl.,

7 Erlen IV. und V. Kl. mit zus.

132 Fm. und 14 Ster Hainbuchen-

rollen, 1,20 m lang. Aus Domä-

nenwaldungen „Philippsburger Alt-

rhein“: 40 Pappeln III.-V. Kl. mit 24

Fm. — Losverzeichnisse kostenlos

durch das Forstamt.

Gelberüben (Möhren),

ca. 100 Zentner, werden zu kau-

fen gesucht. Schriftliche Angebote

sind bis Montag, den 24. Februar,

vormittags 9 Uhr, anher einzu-

reichen. Von den Lieferungs-

bedingungen kann Einsicht genom-

men werden.

Karlsruhe, 20. Februar 1913.

Städtische Gartendirektion.

Matrasen-Dünger-Versteigerung

findet beim 1. Bad. Leib-Drag-

Regiment Nr. 20 am 24. und 25.

Februar 1913, jeweils 9 Uhr vor-

mittags beginnend, auf dem Ka-

sernenhofe statt.

Jenseits der großen Straße.

Roman von Fedor von Zobelski.

(4) (Schluß des vorherigen.)

So fing die Hejzagd an. Um vier Uhr erschien Herr Klebow, der Sekretär, und meldete, der Herr werde gleich nachfolgen. Er sei mit dem Grafen Dingsda noch ein wenig spazieren gegangen. Klebow sagte „Graf Dingsda“, weil er alles Fröhliche, Gleichgültige und vornehm Bergeliche für sehr fein hielt. Fürstlein fragte, wer denn eigentlich alles geladen sei, aber das wußte der Sekretär nicht genau. Ein paar Deligierten aus dem Museum, meinte er; man wolle das neue Bild zeigen: Professor Dingsda und ein Geheimrat und eine Leuchte aus Hamburg. Uebrigens natürlich auch der Graf — na — Dingsda — Graf Kofschlau — nee, Graf Dahlum — selbstverständlich der auch — und selbstverständlich mit samt der Komtesse Rottraut. Herr Klebow spitzte die frechen Lippen, als er „Komtesse Rottraut“ sagte, und Fürstlein lächelte; aber er warf einen verweifelnden Blick auf Franz, den zweiten Diener, als dieser sich ein „Aha“ erlaubte.

Herr Klebow erzählte auch von dem Vortrag über das neue Sparsystem. Es sei zum Langhinschlagen gewesen, äußerte er. Wenn ein Millionär vom Sparen spreche, so mache das immer einen komischen Eindruck. „Es waren eine Masse Sozialdemokraten da“, sagte er, „die hielten den Fez einfach für Arbeiterfang. Das will ich nicht behaupten, aber vollendeter Blödsinn ist's. Fürstlein, wenn ich sparen will, brauche ich kein besonderes System. Das ist so'n Geseu. Der gute Herr will bloß von sich reden machen...“ Er zog sein Fürstchen hervor, fuhr damit über seinen Schnurrbart und betrachtete seine Schönheit in einem Taschenspiegel.

In der fünften Stunde fuhr Herr Hansen vor. Auf der Freitreppe, die zu dem vorderen Garten hinabführte, blieb er stehen und schüttelte den Kopf. „Wo ist Bedmann?“ fragte er. „Bob mußte Bedmann holen: das war der Gärtner. Die roten Geranien

in den Blumenkästen auf der Balustrade gefielen Hansen nicht. Seine rechte Hand fuhr hin und her; er hielt Bedmann eine längere Rede über die Aesthetik der Farben. Brennendes Rot gehöre in den Hochsommer, nicht in den Frühling; man stelle es auch nicht allein; das knalle sozulagen in die Welt wie eine bunte Rakete; es beleide das Auge. Schließlich erludete er Bedmann, die Kästen neu zu füllen, und zwar mit frischem Grün, aber es solle durchaus frisch wirken — so frisch „wie die rasche Farbenempfindung, die der zwischen Blau und Gelb liegende Teil des Spektrums in einem normalen Auge hervorruft.“

Auf diese Bemerkung hin stuzte Bedmann zunächst und machte dann ein fragendes Gesicht, dessen Ausdruck dem klugen Begreifens völlig entgegengesetzt war. Da lachte Hansen und meinte: „Lieber Bedmann, es sieht fest: jede grelle Farbe tut weh. Dieses Rot schmerzt geradezu — was übrigens nicht bei jedem Rot der Fall ist. Es liegt an der Tönung. Ich erwarte Herrschaften, die von der Harmonie der Farben mehr verstehen als Sie und ich. Das schadet nichts; immerhin wollen wir uns nicht blamieren. Umkleiden Sie die Balustrade mit hängendem Grün. Das ist neutral und wirkt angenehm beruhigend. Aber beeilen Sie sich — um sechs kommen die Gäste...“

Nun brummte auch Bedmann; brummend trottete er davon, den Gehilfen zu rufen. Der brummte gleichfalls über die Störung der Sonntagsruhe. Aber die roten Geranien waren nicht das einzige, was Hansen mißfiel. Er trat, den Paletot ausziehend, in die große Halle und fand, daß hier die Luft erdrückend schwül sei. „Fenster auf!“ befahl er. Im anstehenden kleinen Speisesaal war die Tafel gedeckt. Fürstlein beeilte sich, die Perlenkette zu schließen und das elektrische Licht aufzudrehen; dann trat er an die Seite seines Herrn. Der nickte anfänglich zufrieden. Es sah gut aus; gediegen und vornehm und ohne die verhasste „Prozigkeit“, vor der jeder Reiche zittert, der in der Gesellschaft anerkannt zu werden wünscht. Das Speisezimmer besaß in seinen drei Wänden bedeckenden wunderschönen Gobelins einen erlesenen Schmuck; die vierte Wand nahm eine große Kredenz ein. Auf dem Damast des Tischs blühte und funkelte das Kristall. Das war auch eine der

künstlerischen Liebhabereien Hansens. Er war kein Freund der sogenannten Garnituren. Er stellte sein Gläserien selbst zusammen; auch stand zwischen modernen Kelchen aus Murano, St. Louis und Ehrenfeld hie und da ein niedriger venetianischer Pokal aus dem Cinquecento, ein schöner böhmischer Kristall aus dem siebzehnten Jahrhundert, ein schweres englisches Flintglas, dessen prismatischer Schluß in den Farben der Iris leuchtete.

„Wo soll die Gräfin Dahlum sitzen?“ fragte Hansen. Fürstlein zog ein wenig die Schultern hoch. „Der gnädige Herr haben mir die Liste der Geladenen noch nicht mitgeteilt“, entgegnete er.

„Hab ich das Klebow nicht gesagt?“

„Klebow wußte von nichts.“

„Das hab ich verschwiegen. Ich schreibe Ihnen gleich die Namen auf, Fürstlein, dann machen wir die Tischordnung...“

„Er wies auf den Platz vor sich...“

„Nedenfalls setzen wir die Komtesse hierher. Da hat sie den Gobelin mit dem Urteil des Paris vor sich. Den liebt sie besonders...“

„Er ordnete die Gläserpyramide vor diesem Platze um. Ein schlanker Prager Kelch kam an die Stelle des Champagnerglases, ein Bierglas von Tiffany erlegte den Römer.“

„So“, sagte er. „Aber bringen Sie den silbernen Aufsatz fort, Fürstlein. Er wirkt zu wichtig. Und die Blumen — ein bißel viel... indes — lassen wir's...“

„Er nahm ein Menü und überflog es. „All right... Nun kommen Sie — ich will Ihnen die Tischordnung diktieren...“

„Er ging in die Bibliothek. Die Klassiker der Weltliteratur standen in schönen Lederbänden auf reich geschlitzten Regalen; in den verschlossenen Unterteilen der Schränke drängten sich zahllose Gelegenheitsbrochüren.“

„Schreiben Sie, Fürstlein“, sagte Hansen. „Graf Dahlum und Tochter, Geheimrat Ohlfers, Professor Frau, Professor Detmer. Sind fünf. Wer noch? — Herr von Lorda, Herr Lewisson, Herr Rosenbach und Tochter... wie viel, Fürstlein?“

„Fürstlein ließ den Bleistift über die Namenreihe auf seinem Papierblock gleiten. „Neun, gnädiger Herr“

Neu-Eröffnung, Samstag, den
22. Februar

Schuhhaus Simon

Kaiserstrasse 79.



Telephon 3404

Um uns am hiesigen Platze einzuführen, haben wir einen großen Posten
Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel,
in schwarz und braun, in allen Grössen und Weiten,
als Gelegenheitskauf bezogen, die wir
zu ganz staunend billigen Preisen verkaufen.

Flanell- Hemdblusen

Beste Stoffe
Sorgfältige Verarbeitung

Preislagen:
Mk. 7⁶⁰ 8⁸⁰ 11⁵⁰ 13⁵⁰ 17⁵⁰

Sonder-Angebot
Flanell-Hemdblusen
elegante Streifen Mk. 3⁹⁰

Gebrüder Sttlinger,

Großh. Hoflieferanten.

Ein
gutes
**OLIVEN-
OEL** von
reinem, delikaten Geschmack
kauft man preiswert bei:

Carl Roth,
Hofapotheker.

Hochfeines Jaffa-Sesam-Speiseöl,
Erdnuss-Tafelöl,
Oliven-Speiseöl,
hochfeines Speise-, Einmach- und
Weinessig
(meine Oele sind alle zu Mayonnaisen sehr geeignet).

Ferdinand Bausback

früher technischer Leiter u. Mitteilhaber der Fa. G. Bausback Söhne
Winterstraße 44c Karlsruhe i. B. Winterstraße 44c

Spezialgeschäft für moderne, stilgerechte
Schaufenster-, Laden- und Kontor-Ein-
richtungen. Bau- und Möbelschreinerei.

Spezialität: Glaschränke, Theken, Glasaufsätze, Laden- und
Schaufenster-Decorationsartikel. Möbel aller Art nach eigenen
und fremden Entwürfen. Zeichnungen, Kostenanschläge und
fachmännischer Rat bereitwilligst. Eigenes Zeichen-Atelier.

Gegen
Krampfhusten

solche chronische Katarrhe empf. die schleimlösenden unschädlichen Dr. Lindemeyers Salus-Panbons. Zugleich gutes Magenmittel! In Schachteln à M. 1.- und in Beuteln zu 25 und 50 S., Tee 20 S., in den Apotheken und Drogerien.

P. Bardenwerper,
Kunst- und Landshofgärtner,
Klosterstraße 22, a. inter., part.,
empf. sich im Anlegen u. Instandhalten von Gärten jeder Art nach-gemäße Bedien. Billigste Berechnung.

Achtung!! Südweststadt

Meine Uhrmacher-, Goldschmiede- und optische Werkstätten befinden sich nicht mehr Hauptstraße bei der Gunglstraße, sondern nur Ecke Augustastraße und Hauptstraße, beim Sonntagplatz, im Hause der Fäule Gebr. Hentel und Häberle Laich. Bekannt billige und fachmännische Werkstätte am Platz. Bitte genau auf Firma zu achten.

Alex. Kälber, Uhrmacher und Goldschmied,
Auguststraße 13.

Empfehle meinen direkt von der Plantage eintreffenden

Ceylon-Tee

zu 2.50 und 3.- M. das Pfund.
Hohe Referenzen. Muster gratis.
Postkarte genügt.
R. Egremont, Bunsenstr. 12 III.

empfehlen in feinen feinsten
Bottillen einen guten kräftigen

Weißwein

(Banabes)
Literflasche 70 F,
Flasche pfund 15 F.

Weißwein

(Frankweiler)
Literflasche 90 F,
Flasche pfund 15 F.



HENSEL

konservierte Wurstchen
und Saft-Schinken
sind ganz
hervorragende Delikatessen
und werden mit Vorliebe von
Hotels, Gast- und Kurhäusern,
Restaurants, Kinos, Kautelen,
Touristen und Privaten verlangt.
Preise für Würstchen in Dosen mit
10 Stück 1.20 Stück 1.20 Stück
1.00 1.15 1.50
pro Dose ab Karlsruhe netto Kassa.

Gebrüder Hensel, Karlsruhe i. B.
Grossh. Hof i. B.
Erste Karlsruher Wurst- und
Fleischkonserven-Fabrik.

„Wer fehlt noch? Richtig — die Gräfin Cosmannsdorff und Rittmeister von Schäflarn.“
„Macht es.“
„Ich bin Nummer zwölf, es stimmt also. Graf Dahlum führt die Cosmannsdorff, Herr von Lörda Fräulein Rosenbach, ich führe die Komtesse Alina. Sonst sehen Sie, wie Sie wollen... Hängt der Frans Hals richtig?“
„Wie gnädiger Herr befohlen haben.“
„Und die Madonna?“
„Ist aufgestellt.“
Hansen wollte sich selbst überzeugen. Während er durch den ersten Salon schritt, rief er ärgerlich: „Alle Wetter, das ist ja nicht möglich! Ich muß doch wohl die Gräfin Cosmannsdorff führen!“
„Gnädigste Komtesse vielleicht zur Linken“, sagte Fürstein.
„Ja, Fürstein, zur Linken. Herr von Schäflarn soll sie führen.“
Im gelben Salon blieb Hansen stehen. „Wie in einem Dekorationsgeschäft“, bemerkte er und runzelte die Stirn. „Dies Zimmer habe ich. Man mag die Möbel stellen, wie man will — es bleibt immer gleich langweilig. Bedmann soll wenigstens die Vasen füllen. Es sieht alles so kahl aus. Wir haben ja doch genügend Rosen im Treibhaus!“
Fürstein rief eilig die Fenster auf und rief nach der Treppe hinaus, wo der Gärtner noch die Blumenkästen ordnete: „Bedmann, vorwärts, es eilt! Rosen in alle Vasen!“
Und schnell schloß er wieder den Fensterflügel, damit der Herr nicht höre, wie der Brummteufel Bedmann zum rasenden Berfucker wurde.
Hansen war bereits in den zweiten größeren Salon getreten, dessen weinrote Seidentapete zahlreiche Gemälde deckte. Auch das Zecherbild von Frans Hals war darunter. Aber es hing schlecht. „Unmöglich“, sagte Hansen. „Rufen Sie die Diener, Fürstein.“ Die Diener kamen. „Alle Bilder von der Wand — von der da!“ befahl Hansen. „Stellt sie in eine Ecke — es kommt nicht darauf an. Heute interessieren sie nicht. Und dann den“

Frans Hals in die Mitte der Wand — ganz allein... Zündet mal den Reflektor an — ah ja, so!... Er trat weiter zurück und betrachtete die lustige Trinkgesellschaft mit ihren braunroten Gesichtern. Dann forschte sein Auge umher.
„Wo steht die Madonna?“
Fürstein wies in eine Ecke des Zimmers.
„Wo?“ rief Hansen und schlug die Hände zusammen. „Auf dem Nippesstischen? Donnerwetter, ist das eine Idee! Weg mit dem Tisch! Fürstein, nehmen Sie die Base von der Säule — dahinauf die Schnitzerei!“
Die Diener räumten im Zimmer umher. Auch Bedmann erschien mit einem Korb voll Rosen, hinterher kam der Gehilfe mit einem zweiten Korb und abermals hinterher ein Küchenmädchen, fast immer auf den Knien, die herabfallenden Blätter sorgsam aufzuflesen. Dazwischen erschien der Portier, blieb zunächst respektvoll an der Türe stehen und flüsterte hierauf Fürstein ein paar Worte zu. Fürstein wandte sich an Hansen.
„Entschuldigen gnädiger Herr; der neue Diener ist da.“
„Soll warten“, entschied Hansen. „Klebow mag ihn abfertigen. Wo steckt denn der Klebow?“
Franz huschte hinaus. Man hörte im Korridor nach Herrn Klebow rufen. Er schäuferte im Souterrain mit dem niedlichen Lächelchen Bedmanns, die in der Küche half, stürzte aber sofort die Treppe hinauf, während er sich zugleich mit zwei Taschentüchern über die Tolle fuhr.
„Herr Hansen?“ fragte er und rückte an seinem schwarzen Gehrock.
„Ja, wo sind Sie denn, lieber Klebow?“ gab Hansen zurück.
„Ich revidierte die Rechnungen der letzten Woche, Herr Hansen.“
„So — na... da hat sich der neue Diener gemeldet. Ich habe jetzt keine Zeit. Sehen Sie sich den Menschen einmal an und lassen Sie sich seine Zeugnisse vorlegen. Sind die Zeugnisse gut, so behalten sie ihn da — bis die Gäste fort sind...“

(Fortsetzung folgt.)

Rotwein

(Portugieser)
Literflasche 70 F,
Flasche pfund 15 F.

Französischen Bordeaux

(Chateau Beauvieux)
Flasche mit Glas 1.- M.
unter Garantie für natu-
reine Produkte.

Wertheimer
Wurstwaren
treffen jetzt wieder regelmä-
ßig
Sonntags bzw. Montags ein bei
W. Erb, am Lidellpl.

Patente

Photographische

Aufnahmen finden bei jeder
Witterung täglich bis 7 Uhr
und Sonn- und Feiertags bis
6 Uhr abends statt.

Photogr. Atelier Rembrandt
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstraße 32.
Fernruf 2331.

Sack- stahlspäne

bestes Mittel zum
Reinigen von
Parkettböden.

J. Bähr,

Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
Rabattmarken.

Kaiser-Kino

am Durlachertor.

Aus dem Elite-Programm von Samstag, den 22. Febr. bis inkl. Diensag, den 25. Februar sei besonders erwähnt:

Was das Leben zerbricht

Sensations-Drama in 2 Akten.
In den Hauptrollen die weltbekanntesten nordischen Darsteller Herr Ferdinand Bonn, Frau Clara Wieth, Herr Waldemar Psylander.

Schuldig

Sensationelles Kriminal-Drama in 8 Akten.
Nicht zu verwechseln mit den gewöhnlichen Detektiv-Geschichten.

Festhalle.

Sonntag, den 23. Februar 1913, 8 Uhr abends,

Konzert

(Luftiger Abend)

der Kapelle des

3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50

Leitung: Königlich Obermusikmeister Schotte.

Das reichhaltige Programm ist dem Charakter des Abends entsprechend zusammengestellt u. enthält u. a. gemeinschaftliche Gesänge.

Der Text der Lieder liegt den Programmen bei.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . 20 Pfg.
Einsitzige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt.

Festhalle-Restaurant.

Luftiger Abend mit Bodbierefest.

Ausgang von ff. Bertold-Bräu, Moninger Starkbier sowie Moninger hell, Kaiserbier in bekannter Güte.

Speisenkarte.

Original Münchener Spezialitäten in reicher Auswahl.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Emil Wagner, Restaurateur.



Marienstrasse 16.

Ab Samstag, den 22. Februar 1913.

Welt-Schlager!

CHRISTOPH COLUMBUS

Amerikanischer Kunstfilm in 3 Akten mit den Originalaufnahmen der 3 Segelschiffe

„Santa-Maria“, „Pinta“ u. „Mina“

welche von Spanien den amerikanischen Staaten geschenkt wurden und welche, die genaue Wiedergabe darstellen derjenigen, welche Columbus nach Amerika brachten.

Jedes Bild ein historisches Gemälde nebst prachtvollem Riesenprogramm.

Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, den 22. Februar 1913.

40. Abonnements-Vorstellung der Abteilung III (je 40 Abonnementskarten).

Ein Junz will er sich machen.

Posse mit Gesang in vier Akten von Johann Nepomuk Strakosky.
Musik v. Adolf Müller.
Musikalische Leitung: Rudolf Deman.
In Szene gesetzt von Fritz Herz.

Personen:

- | | |
|---|--------------------|
| Sänger, Gewürzträger einer kleinen Stadt | Josef Mart. |
| Marie, dessen Nichte und Mädel | Marie Müller. |
| Weinberg, Handl u. Schiener | Frz. Herz. |
| Christophel, Lehrling | Hans Dußard. |
| Klaps, Hausknecht | Max Schneider. |
| Frau Gertrud, Wirtschafterin | Frieda Mayer. |
| Die Chör, ein papierenes Hausknecht | Carl Zapper. |
| August Sonders | Felix Baumbach. |
| Häpfer, Schneidermeister | Josef Kauders. |
| Ma'ame Knorr, Wadenwarenhandl. | Marie Genter. |
| lett. in der Hauptstadt | Eise Noorman. |
| Franz von Rieder, Wirt | M. Frauenhofer. |
| Fräulein Annenblatt, Sängerin | Ab. Robenschüller. |
| Schäpferin | Ema Garsten. |
| Brunniger, Kaufmann | Emma Ruf. |
| Philippine, Putzmacherin | Ernst Golde. |
| Klette, Stubenmädchen bei Fräulein Annenblatt | Herm. Benedict. |
| Ein Vasenmeister | August Schmitt. |
| Ein Lohnkutscher | Ab. Halbig. |
| Ein Bäcker | Paul Gemmecke. |
| Ein ein Säumer | Ludwig Schneider. |
| Erster Kellner | Gäffe, Kellner. |
| Zweiter Kellner | |

Die Handlung spielt im ersten Akte in Sängers Wohnung in einer kleinen Stadt, dann in der nahegelegenen Residenz, gegen Schluß wieder bei Sängler.

Musikalische Einleitung.

- Gedichte aus dem Wienerwald von Johann Strauß.
Zwischenaktmusik:
1. Aftwien von Kreisler (aus Launischen Walzern zusammengeleitet).
2. Liebeslied von Kreisler (nach Aftwien's Weise).
3. Walzer „Wein, Wein und Gesang“ von Joh. Strauß.
Pause nach dem zweiten Akt.
Kaffe-Grüßung 7 Uhr.
Anfang: 8 Uhr. Ende: 11 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Freie der Plätze: Balkon I. Abteilung 4.—, Emporium I. Abt. 4.50 um.

Spielplan

- für die Zeit vom 22. Februar bis mit 3. März 1913.
- a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Speerich I. Abt.)
Sonntag, 23. Febr. 27. Vorstellung außer Abonnement. Einmaliges Gastspiel des Königl. Kammerjägers Professor Dr. Alfred von Barn von der Hofoper in München: „Tamburino“ und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von R. Wagner. 6 bis nach 10 Uhr. (6 A.)
Montag, 24. Febr. 28. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. „Don Carlos“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. 7 bis nach 11 Uhr. (2 A.)
Dienstag, 25. Febr. 29. „Die lustigen Weiber von Windsor“, komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz von Nicolai. 7 bis 10 Uhr. (4 A. 50 P.)
Mittwoch 26. Febr. 3. Sinfoniekonzert des Hoforchesters. Solistin: Lilly Gähnen-Hufen. Programm: Beethoven, Sinfonie Nr. 7, A-Dur; Handl, Arie aus dem Oratorium „Die Schöpfung“; Lieder von Hugo Wolf, Hans Pfitzner, Eugen d'Albert, E. gelbert Hummer; Richard Strauß, Ein Hebelleben. 8 bis gegen 10 Uhr.
Donnerstag, 27. Febr. 4. „Suleima“, Oper in einem Akt von Heinrich Heine. — „Verriegelt“, komische Oper in einem Akt von Leo Blech. 8 bis gegen 10 Uhr. (4 A. 50 P.)
Freitag, 28. Febr. 5. „Der Erbfürst“, Trauerspiel in 5 Akten von Otto Ludwig. 7 bis 10 Uhr. (4 A.)
Samstag, 1. März, gelöst, wegen des Fieberausbruchs, zugunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt in der Festhalle.
Sonntag, 2. März. 6. „Cavaliers russe“ (Sittliche Bauernmäre), Melodrama in 1 Akt von Mascagni. „Der Bajazzo“, Musikdrama in 2 Akten mit einem Prolog von Leoncavallo. 7 bis 10 Uhr. (6 A.)
Montag, 3. März. 7. „Der Erbfürst“, Trauerspiel in 5 Akten von Otto Ludwig. 7 bis 10 Uhr. (4 A.)
- b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 26. Febr. 22. Abonnements-Vorstellung. Neu einstudiert: „Der Erbfürst“, Trauerspiel in 5 Akten von Otto Ludwig. 7 bis 10 Uhr.
Montag, 3. März. 23. Abonnements-Vorstellung. „Marta ober der Markt von Richmond, Oper in 4 Akten von Glotow. 7 bis 9 Uhr.

Tagesanzeiger.

(Häreses wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Samstag, den 22. Februar.

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| Kolleffem. 8 Uhr Vorstellung. | Mädchenchule. 3 Uhr Knabenturnen. |
| Reichsgericht. Vorstellung. | Humboldtchule. |
| Reichsinstitut. Vorstellung. | Turgenchule. 1 1/2 Uhr Knaben- |
| Reichsinstitut. Vorstellung. | turnen, Reichtturnhalle. |
| Metropol-Theater. Vorstellung. | Verein für neue Frauenkleidung. |
| Central-Kino. Vorstellung. | 3 bis 5 Uhr Kinderturnen, 5 bis |
| Luzern. Vorstellung. | 8 Uhr Damenturnen Goethechule. |
| Lichtspiele. Vorstellung. | Liederhalle. 1/2 Uhr Derrnabend |
| Edorado-Kino. Vorstellung. | im Vereinslokal. |
| Kaiser-Panorama. Geöffnet von | Liederhaus. 1/2 Uhr großer Förder- |
| 2 bis 10 Uhr. | hall im Vereinslokal. |
| Männerturnverein. I. Damenab. | Sonntag, 23. Februar. |
| 7 bis 9 Uhr, Reichtturnhalle. | Schwarzwalddverein. Ausflug. Ab- |
| Mädchenabteilung 3 bis 5 Uhr, Höhere | fahrt 8.04 Uhr. |

Sämtliche Lose

von einer Mark an, demnächst Ziehung, sind zu haben bei

Wörner & Wehrle, Bankgeschäft,

Karlsruhe i. B., Erbprinzenstr. 29 (Ludwigsplatz).
Unentgeltliche Auskünfte über alle in die Bank- und Losbranche einschlagenden Angelegenheiten.

LUXEUM

gegenüber der Hauptpost.

Programm vom Samstag, den 22. Febr. bis inkl. 25. Febr.

Die Dorfschullehrerin.

Ergreifende Erzählung aus dem russischen Leben in 2 Akten.
Lehmans Eroberungen. Posse, gespielt von André Deed.
Pathe-Journal. Neueste Wochenschau aus aller Welt.

Der Kuß des Herrschers.

Dramatische Episode aus dem Leben Napoleons.
Wie man auf der Insel Java landet. Interessant.
Bilys Traum. Komisch.

Als Einlage:

Der Herr Direktor. Nach der berühmten Komödie v. Alexander Bissou und Fabrice Carré in 2 Akten.
Baby als Friedensstifter. Humor.

Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse

Metropol-Theater

Programm vom 22. bis inkl. 24. Februar

Die lustige Witwe.

Lustspiel in 2 Akten.

Nur eine Schauspielerin.

Spannendes Drama in 3 Akten usw.

Haltestelle der Strassenbahn Ecke Kaiser-Allee und Schillerstrasse.

Waldstr. 16/18. COLOSSEUM Telephon 1938

Gastspiel

des großen oberbay. Bauerntheaters, Direktion: M. Dengg.

Nur noch einige Tage! Letztes Gastspiel 28. Februar!
Spielplan von Samstag, den 22. bis inkl. Mittwoch, den 26. Febr. Samstag, den 22. Februar letzter Thoma-Abend, Medaille — 1. Klasse. Sonntag, den 23. Februar, nachm. 4 Uhr, vielseitigen Wünschen entsprechend „Der Pfarrer von Kirchfeld“, Volksstück mit Gesang in 5 Akten von L. Anzengruber. Abends 8 Uhr, zum ersten Male „Die Weibermacht“, Bauernposse mit Tanz in 3 Akten von Jacob Kirchner-Lang. Montag, den 24. Februar „Dorigesindel“, Ländl. Gaunerei mit Gesang und Tanz, in 5 Aufzügen von Hans Werner. Dienstag, den 25. Februar, einmalige Aufführung „Der heilige Rat“, Komödie aus dem Volk-leben in 3 Akten von L. Ganghofer. Mittwoch, den 26. Februar, einmalige Wiederholung „Die Weibermacht“. Letzter Spielplan folgt Mittwoch, den 26. Februar.
Colosseum-Kasse täglich vormittags von 11 bis 12 1/2 Uhr und ab 7 Uhr abends geöffnet.



Schutzengesellschaft
Karlsruhe, e. V.
Morg. Sonntag, 23. Febr., nachm. v. 2 bis 1/2 6 Uhr.
Übungs-Schießen.
Der Verwaltungsrat.

F.-C. Mühlburg (e. V.)

Samstag, den 22. Februar: Spieler-Versammlung.
Sonntag, den 23. Februar: I. Mannschaft in Pforzheim Abfahrt 11³⁰ Uhr.
IV. Mannschaft gegen F.-C. Germania Durlach IV.
V. Mannschaft gegen F.-C. Germania Durlach V.
auf unserem Platze 1/2 2 bzw. 3 Uhr.

Sonntag, den 2. März 1913:

Entscheidungsspiel

Mühlburg Ballspielclub Pforzheim.

Schwarzwalddverein

Sektion Karlsruhe. Sonntag, 23. Februar 1913.
Ausflug
Rastatt-Favorit-Ebersteinburg-verbrennter Felsen-Ottenau (M. 1 Uhr). Abfahrt 8⁰⁴ Uhr.

Das große Preiskegeln

der Radfahrer-Gesellschaft Karlsruhe, wobei 3 Fahrräder u. zum Auskegeln kommen, beginnt heute Samstag abend bei Mitgliedernetz zum „Baldschlößchen“, Kriegstraße 111, wozu wir unsere Mitglieder u. Freunde höflich einladen.
Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe, e. V.

gegr. 14. VII. 1901.
Bootshaus Maxau.

Heute Klubabend im Klublokal (Hotel Hohenzollern).

Jeweils Dienstags u. Donnerstags Ruder- und Schwimmbad im Friedrichsbad.

Mittwochs Biertisch im Moninger.

Odeon-Sprechmaschinen und Platten

neueste Typen, wunderb. Tonwiedergabe.
Johs. Schlaile, Karlsruhe, 187 Kaiserstr. 187.



Zur Kommunion u. Konfirmation

Kommunion-Kränze
Stück 95 65 48 ₰

Kommunion-Kränze
moderne Bindart
Stück 1.75 1.30 90 ₰

Ansteck-Sträußchen
Stück 25 20 16 ₰

Kerzen-Ranken
Stück 95 65 28 ₰

Kerzen-Schleifen
Stück 85 65 48 ₰

Colliers, 800/1000 Sil-
ber, Kette u. Kreuz-
anhänger St. 95 ₰

Colliers, Gold-Doublé,
Kette und Kreuz-
anhänger St. 95 ₰

Broschen, Gold-
Doublé, neue Muster
3.50 1.95 1.75 1.25 75 ₰

Armbänder, Alpaca-
Silber mit und ohne
Anhänger 1.65 95 ₰

Armbänder, Silber,
neue Gliederungen
7.— 3.50 2.75

Kerzen Stück 95 ₰

Gesangbücher, Magnificata

Taschen- tücher

Batisttücher mit
Tüllspitze
Stück 55 35 25 ₰

Batisttücher mit
Innschrift
Stück 70 35 ₰

Kerzentücher,
Tüll, bestickt,
St. 1.65 1.35 95 ₰

Schwarze und weiße Kleiderstoffe

Weiß Wollbatist, reine Wolle . . . Meter 1.15 95 ₰

Weiß Wollbatist, ca. 110 cm br., reine Wolle Meter 1.45 1.25

Weiß Cachemir, ca. 90 cm breit, reine Wolle Meter 1.65 1.35

Weiß Cheviot, reine Wolle, solid, Qualität . . . Meter 1.65 1.35

Weiß Serge, reine Wolle, feinfäd. Gewebe Mtr. 2.45 1.75 1.25

Weiß Crêpe, reine Wolle, mod. Gewebe . . . Meter 1.65 1.35

Weiß Wasch-Voile, Original engl., ca. 110 cm breit Meter 1.75

Schwarz Cheviot, ca. 90 cm breit . . . Meter 95 65 ₰

Schwarz Cheviot, reine Wolle . . . Meter 1.65 1.25

Schwarz Mohair, prakt. Qual., reine Wolle Mtr. 2.25 1.75 1.45

Schwarz Serge, 110 cm br., reine Wolle . . . Meter 2.95 2.25

Schwarz Crêpe, 90-110 cm br., reine Wolle Meter 2.75 1.65

Schwarz Armure, 110 cm br., reine Wolle . . . Meter 3.25 2.75

Weiß Stickerstoffe, ca. 120 cm br. Meter 3.95 2.95 1.95 1.35

Taschen- tücher

Reinseid. Tücher
mit Tüllspitze
Stück 1.25 95 65 ₰

Ein Posten
Konfirmations-
Tücher m. Innschr.
Stück 25 ₰

Knabenwäsche etc.

Oberhemden:
„Carl“, glatter Einsatz . . . St. 2.25

„Fritz“, gestickter Einsatz . . . St. 2.95

„Emil“, Falteneinsatz . . . St. 2.95

„Mars“, weicher Piquéfalteneinsatz, besonders beliebt . . . St. 2.95

„Eitel“, weich Fantasie-Piqué-Einsatz, sehr elegant . . . St. 3.75

Serviteurs:
glatt 30 ₰, Falten 40 ₰, weich Piqué . . . St. 55 ₰

mit Halsteil und Falten . . . St. 60 ₰

Kragen:
„Eitel“ mit angebog. Ecken . . . St. 30 ₰

„Max“, gerade Form . . . St. 25 ₰

„Heine“, umgel. runde Ecken . . . St. 50 ₰

„Goethe“, Stehumlegkragen . . . St. 45 ₰

„Kant“, amerik. Form . . . St. 50 ₰

Manschetten:
mit 2 Löchern . . . Paar 30 ₰

mit 4 Löchern, eckig od. rund Paar 45 ₰

Krawatten, Diplomaten in den neuesten Formen, weiß Batist Stück . . . 45 35 25 ₰

Krawatten, schwarz Rips . . . 70 50 30 ₰

Hosenträger, sol. Qualität . . . 95 75 50 ₰

Hüte, mod. Einschlagformen . . . St. 1.95

Hüte, neueste runde Form mit flachem Rand . . . St. 2.95 2.45

Rundformen in aparter Velour-Imitation . . . St. 3.75

Schirme, solide Halbseide, mod. Naturstösche . . . St. 3.75 2.85

Kommunionkleid

aus crème Wollbatist, Passe, Manschetten und Rock reich mit bestickten Tüllborten besetzt. Länge 80-100 durchweg **21.00**

Kommunionkleid

aus rein woll. Popeline, Passeneinsatz u. Manschetten aus gemustertem Tüll; Vorderteil der Taille, Armel u. Rock reich bekurbelt. Lg. 80-100 durchw. **23.50**

Kommunionkleid

aus Wollbatist, Passe und Stehkragen aus gemust. Tüll. Passenolant ringsherum mit seidengestickten Tüllmotiven garniert u. Seidengürtel. Lg. 80. (Jede weitere Gr. m. 2.— mehr) **26.00**

Konfirmantenkleid

aus gutem reinwoll. schwarzem Cheviot, großem Schulterkrag. mit Taffetblende, Größe 36-42 **15.00**

Konfirmantenkleid

schwarz Woll-Serge, Passe aus bekurbelter Seide m. Tüll-einsatz, Kragen ebenfalls bekurbelt, Größe 36-42 . . . **19.50**

Konfirmantenkleid

schwarz, Woll-Popeline m. gemustertem Tüll-einsatz, Kragen mit seidengestickter Tüllborte garniert, Größe 36-42 . . . **25.00**

Mädchenwäsche

Mädchenhemden m. Feston . . . 1.85 1.25

Mädchenhemden, Schalpassé mit Stickerei . . . 2.45

Mädchenbeinkleider, lange Form mit Stickerei . . . 1.85 1.50 1.25

Stickereiröcke, hübsch garniert 3.95 3.25 2.75 2.30 1.95

Anstandsrocke, geraucht Croisé . . . 1.45

Prinzeßrocke, reich mit Stickerei garniert . . . 7.50 6.50 5.25

Besätze etc.

Tüllborten, schwarz in vielen modernen Mustern . . . Mtr. 1.25 75 38 ₰

Spachtelborten, schwarz, moderne Muster . . . Mtr. 1.25 85 50 ₰

Spachtelborten, weiß, crème, ecru Mtr. 95 70 48 25 ₰

Soutacheborten, schwarz und farbig Mtr. 70 45 38 22 ₰

Tüllstoffe, weiß, crème und ecru Mtr. 2.75 1.95 1.25

Tüllstoffe, schwarz, neue Muster Mtr. 3.25 2.25 1.45

Spachtelstoffe, schwarz, Kunstseide, Ia Qual. Mtr. 9.00 7.50 3.75

Korsetten

Korsetten mit Spiraleinlage, St. 1.45 1.25

Korsetten ohne Stäbchen m. Kordel abgenäht . . . Stück 1.60

Reformleibchen, weiß und grau Stück 1.95 1.60 1.35

Korsettschoner ohne Ärmel, St. 40 35 25 ₰

Korsettschoner mit Ärmel . . . Stück 98 ₰

Strümpfe, Trikotasen

Strümpfe, schwarz, gute erprobte Qualitäten . . . Paar 1.15 95 85 70 ₰

Maco-Hemden . . . Stück 1.65 1.35

Maco-Hosen . . . Stück 1.40 1.25

Einsatz-Hemden . . . Stück 2.25 1.95

Schuhwaren

Für Mädchen:

Halbschuhe, mod. amerik. Form, Derby mit Lackkappe . . . Paar 4.75

Schnürstiefel, neuest. Form, Derby mit Lackkappe . . . Paar 4.95

Schnürstiefel, echt Chevreaux, Derby mit Lackkappe . . . Paar 6.90

Für Knaben:

Schnürstiefel aus Chromleder, m. Lack, amerik. Form . . . Paar 5.90

Rindbox-Schnürstiefel breite, amerik. Form . . . Paar 6.90

Eleg. Knabenstiefel, verschied. Ledersorten . . . Paar 10.50 9.75 8.50

Elegante Stiefel u. Halbschuhe für Mädchen

in neuesten Formen und Ausführungen . . . Paar 10.50 8.50 7.50

Geschwister

KNOPF

Ceylon Tee

direkt vom Importeur
A 2.30, 3.—, 4.— p 1 Pfund

Tee ist Vertrauensartikel, man denke seinen Bedarf nur durch Fachleute, meist den Hausierhandel.

Carl Schaller
Grossh. Hoflieferant
Erbprinzenstr. 40.

Standes-Heiraten werden von rout. Dame mit nur Ia Verblnd. in seriöser und streng diskret. Weise angebahnt. Keine Vorausvergüt. Anfr. erb. an Fr. Reinhardt, Nürnberg, Postamt 6.

Prima Zentrifugen-Tafelbutter

liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Postkoll von 5 Pfund an, oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- od. Kocheier, zu billigen Tagespreisen. Bei Jahresabschlüssen entsprechend billiger

Badischer Molkereiverband
Karlsruhe. Ettlingerstr. 59. Telephon 270.

Alte Frau rei Bring, Herrenstr. 4.

Denke wie jeden Samstag

Schlachtfest

mit den bekannten Schlachttänzen.

Donnerstag von 6 Uhr an „Schweinsknöchel.“

Frau Eng. Hammerl Ww.

Ulmer Münster-Kuchen

das feinste aller Kaffee- und Weingebäcke, wochenlang frisch und feucht bleibend, pro Kuchen **Mk. 1.30.**

Lauers Haushaltscakes

in Karons à 1 Pfund **Mk. 1.—.**

Louis Lauer Nachf.,

Großh. Badischer und Kgl. Schwed. Hoflieferant,
Akademiestraße 12. Telephon 1170.

Kochbüchlein

für die Benutzung der Kochkiste geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Herrenkleider- Ulster- und Paletotsstoff- Resten

15% Rabatt

i. Lager-Besuch sehr lohnend. Muster werden keine verabreicht.

Arthur Baer

Kaisersstr. 133, 1 Treppe hoch
Eing. Kreuzstr., b. d. kl. Kirche